

30. November 2020



Wir freuen uns auf morgen, auf dich und auf 24 gemeinsame Momente durch die Adventszeit.

**Alles Liebe und sei gesegnet
Alexandra & Christian**

* * * * *

Zu viele Menschen auf dieser Welt
orientieren sich an Leistung und Geld.
Öfters sollte man einfach innehalten
dass sich das Leben kann entfalten.

Drum sollte Eines niemals vergessen werden
die Seele bleibt als Einziges übrig, wenn wir sterben.
Manchmal muss man hinsehen um zu erkennen
dass man mit wahrer Liebe Vieles kann benennen.

Dann kann das Herz oft Dinge sehen
kein Auge wird sie je erspähen.
Sie sind des Lebens Wahrhaftigkeit
ein Fundament in Freud als auch in Leid.

Liebe ist eine magische Energie
Sie wärmt bei Kälte – und wie.
Sie lässt leuchten die finsterste Dunkelheit
Liebe schenkt ein Leben der absoluten Zufriedenheit.

* * * * *



Sein Zeichen über uns ist Liebe

In einer kalten, dunklen Nacht stand im strömenden Regen ein gut gekleideter, sehr wohlhabender Mann, angelehnt an einer Straßenlaterne und nuckelte den letzten Tropfen Whiskey aus seiner Flasche, in der Hoffnung, diesen Tag aus seinem Leben streichen zu können. Er fühlte sich am Ende, dabei war dies alles erst der Anfang.... Dieser Mann war ich, ich bin Jack.

Die Straße war menschenleer und es schien fast so, als wäre die Zeit angehalten worden, als ich taumelnd mit dem Hinterkopf auf eine Bordsteinkante knallte.

„Sir, Sir, geht es dir gut? Komm, ich helfe dir!“ hörte ich eine leise Stimme. Als ich meine Augen öffnete erkannte ich ein kleines Mädchen. Es war schmutzig und roch ein bisschen streng. „Finger weg von mir du kleine, grausige Bestie!“ schrie ich das Mädchen entsetzt an, welches im gleichen Moment mit ihren verklebten Fingern nach meiner Hand griff, um mir wieder auf die Beine zu helfen.

„Hallo, ich bin Susi, zumindest nennen mich alle so,“ stellte sie sich vor und lächelte mir zu. „Ich bin...“ „Jack. Ich weiß!“ fiel sie mir ziemlich unverschämt ins Wort, was mich noch mehr zur Weißglut trieb. Zudem ekelte ich mich vor ihr, fand sie unglaublich abstoßend und meine größte Sorge war, sie würde mit ihrem Dreck, der überall an ihr klebte, an meinen teuren Anzug kommen. Spöttisch schubste ich sie von mir weg und hoffte, dass sie verschwinden würde.

„Weißt du Jack, du bist echt eine ganz spezielle Herausforderung!“ Am liebsten hätte ich ihr eine aufgelegt, doch da hatte ich mich doch noch ein bisschen im Griff, vermutlich, weil sie sofort weiterquasselte: „Ich möchte dir wirklich nur helfen, einfach aus Liebe. Ich erwarte nichts dafür.“ „Wer’s glaubt,“ konterte ich missmutig. „Jack, Liebe zum Mitmenschen ist mehr als Zuneigung oder Sympathie und sympathisch wirkst du im Moment nicht wirklich auf mich. Ob du es nun glaubst oder nicht, die Liebe ist auch dann tätig, selbst wenn man am anderen nichts Liebenswertes finden kann. Sie ist einfach immer da in mir, in meinem Handeln, meinem Denken und in meinem ganzen Wesen. Ich kann nichts dagegen tun und selbst wenn du jetzt blöd zu mir sein musst, wegen deinem Ego, ist mir das ziemlich wurst.“

Ich war sprachlos, das erste Mal in meinem Leben. Nach dem ersten Schock, oder sollte ich sagen, ich war so beeindruckt von der kleinen Lady, fragte ich sie: „Woher kennst du eigentlich meinen Namen?“

Was dann kam, haute mich noch mehr vom Sockel, als ihre vorherige Aussage.

02. Dezember 2020



Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

„Ich war heute Abend in deinem Vortrag. Da hast du dich ja ganz zu Beginn auch vorgestellt. Mann oh Mann, ich dachte kurzfristig, wenn der Jack sich jetzt noch mehr aufbläst, was er alles hat und weiß, dann platzt der gleich. Das wird eine ganz schöne Sauerei...“ Susi hielt sich den Bauch vor Lachen. Ich wurde sauer, denn dieser Abend war das komplette Reizthema für mich, schlimmer hätte er nicht laufen können.

„Hör auf mich auszulachen du unverschämte kleine Zicke!“ maulte ich sie gekränkt an.

„Jack, ich lache doch nicht über dich, ich amüsiere mich gerade über mein Kopfkino. Da platzt du gerade und weil du vorher ein bisschen ausgesehen hast wie ein vertrockneter Maiskolben gibt's jetzt Popcorn für alle!“ Dann war es kurz sehr still und Susi richtete ihre hellen Augen auf mich, welche in der Dunkelheit zu leuchten begannen, und fügte leise hinzu: „Doch soweit ist es gar nicht gekommen, stimmt's!“

„Ja, du hast recht. Ich bin der beste und gut bezahlteste Sprecher im ganzen Land. Heute Abend verließen alle Gäste nach kurzer Zeit meinen Vortrag und ich blieb alleine zurück. Geschlossen wechselten sie zu meinem Kollegen, der die gleichen Worte und Unterlagen für sie bereithielt wie ich. Ich konnte beobachten, wie alle Zuhörer auf seinen Lippen klebten und bis zum Schlusswort verblieben. Anschließend verließen sie erfüllt und kraftvoll mit vollem Applaus die Räumlichkeiten. Ich verstehe das alles nicht. Und überhaupt, wo warst du eigentlich?“

„Ich versteckte mich in deinem Saal in einer kleinen Nische, denn so schmutzig wie ich bin und ohne Eintrittskarte, hätte ich sonst nie dabei sein können. Dort war in einer Ecke eine Minilücke, wo ich den anderen Sprecher beobachten konnte. Jack, deine Worte konnte ich hören, seine Worte konnte ich aber auch noch fühlen! Es war nicht nur das Wissen etwas an andere zu vermitteln. Da gab es keinen Unterschied zwischen euch beiden. Entscheidend war, dass die Worte des zweiten Sprechers von Liebe getragen wurden. Liebe ist die treibende Kraft alle Gaben, nicht nur das Sprechen, wirklich alle Talente auszuüben, um andere damit zu begeistern.“

Ich war verwundert, erstaunt und verletzt zugleich, sodass ich mich sofort verteidigen und mich ins Rampenlicht setzen musste. Denn so was, musste ich mir als erfolgreicher, erfahrener Mann in meiner Branche nicht von einem kleinen, schmutzigen Mädchen an den Kopf werfen lassen. Deshalb entgegnete ich selbstbewusst: „.....“

03. Dezember 2020



Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.

„Ich bin der Beste und werde es immer bleiben. Mein Wissen ist unübertrefflich! Wahrscheinlich hatte ich heute Abend nur einmal Pech. Ich habe so viele Bücher gelesen, studiert, Erfahrungen gesammelt. Da kann der andere noch lange daran arbeiten, bis der nur ansatzweise jene Erkenntnisse weitergeben kann, so wie ich es vermag!“

Susi hörte mir aufmerksam zu. Getrieben von Ehrgeiz wollte ich sofort energisch weiterreden, um meinen Standpunkt zu vertreten, als die Kleine das Wort ergriff: „Man braucht die Liebe, um sein Wissen und seine Überzeugung bei den Menschen verständlich zu machen, Jack. Sonst schmeckt’s nicht gut.“

„Was schmeckt nicht gut?“ fragte ich sie verwirrt. In diesem Moment konnte ich ihr nun wirklich nicht mehr folgen. Sie lächelte verschmitzt und meinte: „Lust auf einen Tee? Dann vielleicht beantwortet sich deine Frage von selbst...“ Ich hatte keine Gelegenheit zu reagieren. Schon war sie verschwunden und zack, sofort wieder zurück mit zwei Tassen heißem Tee. Verwundert stotterte ich: „Wie hast du das so schnell... und woher...?“ Susi drückte mir die warme Tasse in meine Hände mit den Worten: „Siehst du, du weißt doch noch nicht alles Jack. Es gibt noch ein paar Geheimnisse für dich zum Lüften! Und nun trink und wärme dich auf.“

„Danke Susi,“ sagte ich und war das erste Mal freundlich zu ihr, auch wenn sie immer noch ein bisschen seltsam war. Genussvoll und dankbar nahm ich einen Schluck Tee aus der Tasse.... Spuckte ihn sofort wieder aus und sah im selben Moment, wie Susi fast vor Lachen platzte.

„Was soll das Ganze,“ fragte ich verwirrt mit einem ekelhaften Geschmack im Mund. Prompt erhielt ich eine Antwort: „Alles Wissen das du glaubst zu haben, ist ohne Liebe weitergegeben wie dein Tee mit Salz. Kostet Geld, schaut gut aus, schmeckt aber nicht. Erst mit der richtigen Zutat wäre dein Tee bekömmlich, du könntest ihn genussvoll trinken und er würde dich erwärmen. So ist es auch mit deiner Gabe. Gib die richtige Zutat hinzu und du wirst Menschen begeistern, selbst, wenn es dir ab und zu an Wissen mangeln sollte.“

Langsam begann ich zu begreifen, doch war mein verletzter Stolz noch größer, als die Einsicht, dass die Kleine recht haben könnte, deshalb murmelte ich: „Mir mangelt es an nichts mein Fräulein! Mit meiner Arbeit habe ich so richtig viel Geld verdient. Aus diesem Grund kann ich mir alle nur erdenklichen Dinge leisten, von denen andere ihr ganzes Leben lang nur träumen können...“

„Toll!“ rief die Kleine begeistert, machte einen Sprung in die Luft und jubelte: „Dann hast du ja gaaaaaanz viel übrig zum Verschenken! Los Jack, komm!“



Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

„Nein hab ich nicht!“ rief ich voller Entsetzten aus. Wie erwartet, brachte auch das Susi nicht zum Schweigen und sie erwiderte: „Jack, du hast eben gesagt, du hast Dinge, von denen andere nur träumen können, stimmt’s?“ „Ja, hab ich gesagt und ich besitze sie auch,“ antwortete ich stolz. „Na eben, dann ist es doch ganz einfach. Diejenigen die davon träumen und diese Sachen nicht haben, leben ja auch. Oder sind die etwa alle tot?“ „Nein, natürlich nicht,“ antwortete ich. Sie grinste wieder so verdächtig und meinte: „Man kann also auch ohne viele Dinge am Leben bleiben?“ „Ja schon irgendwie, denke ich...“ „Du bist ein echter Glückspilz!“ jubelte sie freudig in die Nacht hinein. Ich verstand wieder nur Bahnhof. Vermutlich hatte sie dies in meinen Augen gesehen und begann zu erklären: „Jack, versteh doch! Du hast die Möglichkeit zu leben und gleichzeitig kannst du die Träume anderer erfüllen! Das ist großartig! Komm, wir legen gleich los!“

„Bist du verrückt geworden? Ich verschenke doch nicht einfach so meine Sachen!“ entgegnete ich energisch und wurde wütend. „Glaub mir, wirst du auch noch!“ erwiderte Susi. „Niemals!“ brüllte ich sie an. Die Kleine ließ nicht locker: „Hast du eigentlich schon einmal etwas verschenkt?“ „Ja, selbstverständlich,“ reagierte ich siegessicher und erklärte: „Vor kurzem habe ich viel Geld gespendet. Es stand in allen Zeitungen und ich wurde verehrt.“

„Hui und Achtung, jetzt platzt er gleich! In Deckung!“ trällerte Susi vor sich hin. Und zack, holte sie mich von meinem hohen Ross runter und fragte: „Hättest du es auch gespendet, wenn es niemand mitbekommen hätte? Einfach so?“ Ich fühlte mich ertappt, antwortete aber mit der Wahrheit: „Nein, da hätte ich ja nichts davon gehabt.“

„Und was hast du davon gehabt,“ erkundigte sich Susi neugierig weiter. Ich war guter Dinge, dass ich dieses Mal die Diskussion gewinnen könnte und erklärte ihr: „Ich bekam durch meine Spende mehr Ansehen und es war eine tolle Werbung für mich!“ „Was dir aber in Anbetracht des letzten Abends wohl doch nicht so viel genützt hat, oder?“ entgegnete Susi. Schon wieder machte mich der kleine Fratz mundtot. Doch sie hatte irgendwie recht. Susi plapperte munter weiter: „Weißt du Jack, beim Schenken geht es nicht darum, sich selbst zu bereichern oder sich zu präsentieren. Das interessiert vielleicht die Presse, aber wirklichen Wert hat es keinen. Vielmehr von Bedeutung ist dabei das Herz des anderen zu berühren. Gibst du aus Liebe, erwartest du auch keine Gegenleistung oder musst von jemanden gesehen werden. Du schenkst aus tiefstem Herzen und einfach so. Und genau diese Art von Liebe wird zu dir zurückkommen in einem Ausmaß, wie du es dir nicht vorstellen kannst.“

Berührt von ihren Worten und neugierig auf das was kommen würde, umarmte ich die kleine Maus aus tiefster Überzeugung. „Hey Jack, was ist los? Wo ist die Presse?“ fragte sie mich amüsiert. „Nirgends Kleine, ich glaub ich mag dich einfach.“ „Das glaube ich auch“, schmunzelte Susi und fragte: „Jack, weißt du was Liebe bedeutet?“ „Ich denke nicht...“ antwortet ich.

Was sie mir dann zu berichten hatte, veränderte mein Leben, aber alles der Reihe nach....

05. Dezember 2020



Die Liebe ist langmütig

Wir waren noch immer auf der Straße, doch es war anders als zuvor. Die Nacht war angenehm entspannt und der Regen fühlte sich warm an. Ich fühlte mich irgendwie glücklich und zufrieden, konnte es aber nicht wirklich zuordnen.

„Jack, bist du bereit?“ riss mich Susi mit ihrer munteren Stimme aus meinen Gedanken. „Bereit für was?“ „Ja für die Liebe du Schlaumeier,“ lachte sie, „der Wert, mit dem man Ziele erreicht, für dich und gemeinsam mit anderen Menschen, nicht nur als Paar, sondern in allen Bereichen deines Lebens.“ Ich spürte, dass ich noch nie zuvor bereiter war und nickte ihr zu.

„Jack, nimm dir jetzt Zeit, ein bisschen Ruhe und hör einfach genau zu.“ Ich machte es mir ziemlich bequem und ich fühlte als würde sich mein Herz öffnen, während sie zu sprechen begann...

„Die Liebe ist langmütig. Sie ist das Gegenteil von Zorn oder Ungeduld. Statt zu schimpfen und mit aller Kraft zu versuchen dein Recht einzufordern, habe lieber unendliche Geduld. Denn es ist wie bei einem kleinen Kind in der Erziehung, mit Zorn und Hass erreicht man nicht viel, doch mit liebender Geduld, Nachsicht und einer ruhigen Verhaltensweise kann man Unmögliches möglich machen, selbst wenn es auf den ersten Blick anders scheint.“

Viele Menschen wollen sich immer sehr schnell verteidigen oder tragen einen großen Groll in sich, welcher bei jedem Reiz an die Oberfläche kommt. Sie beschimpfen und verletzen mit Worten und auch Taten, egal wer vor ihnen steht. Lernt man jedoch, diese Situationen zu kontrollieren, werden sich Welten verändern. Die Liebe kann sich beherrschen, selbst wenn Dinge passieren, wo man selbst benachteiligt wird. Gib Menschen und auch dir selbst die Möglichkeit zu lernen und habe Geduld. Beherrsche deinen Zorn und erweise den Menschen und dir selbst Güte. Und dann, nach einiger Zeit der Übung wird der Zorn weniger werden und Zufriedenheit und Erfolg in allen Bereichen deines Lebens wachsen.“

Ich war fasziniert von ihren Worten und fragte neugierig: „Und das war’s? Klingt einfach!“ Susi begann erneut herzlich zu lachen und meinte: „Du schreist wahrscheinlich beim 1000-Teile Puzzle nach den ersten zwei gefundenen Stücken auch schon: „Guck fertig!“, informierst die Medien und erwartest eine Auszeichnung, oder?“ „Nein, tu ich nicht!“ verteidigte ich mich ein bisschen trotzig. Susi grinste mich an: „Die Liebe ist langmütig. Und du glaubst das war alles? Jack, du bist wirklich ganz besonders speziell!“ Bisschen beleidigt konterte ich: „Du ich muss das hier nicht junges Fräulein!“ „Nein Jack, du darfst! Wo wir beide dann schon beim nächsten Puzzleteil wären!“ Susi schmunzelte und erklärte: „ ... “



Die Liebe ist gütig

„Eine weitere Besonderheit der Liebe ist Güte, Jack.“ „Was bedeutet das jetzt schon wieder?“ fragte ich ein bisschen überfordert.

„Machen wir's diesmal kurz Jack. Gütig zu sein bedeutet, sanft und freundlich zu sein. Dazu gehört auch, dass man etwas macht, selbst wenn keine Dankbarkeit entgegengebracht wird. Da fällt mir ein gutes Beispiel ein mit dem du sicher etwas anfangen kannst: stell dir einmal vor, da trifft ein kleines Mädchen zufällig in der Nacht im strömenden Regen auf einen unfreundlichen Geschäftsmann, namens Jack. Dieser hatte sich zuvor an einer Bordsteinkante seinen betrunkenen Schädel angehaut und das Mädchen war bereit ihm zu helfen. Jack war nur am maulen und motzen, von Dankbarkeit weit entfernt. Doch das Mädchen war gütig und geduldig, bis Jack bereit war sein Herz zu öffnen.“

„Du kleine Lausemaus,“ rief ich und begann sie zu kitzeln. Ihr herzliches Lachen erklang wie wunderschöne Musik im Rhythmus des Regens durch die leere Straße. Doch ich begann zu verstehen, was sie meinte. Dann fiel mir plötzlich etwas ein und ich erklärte voller Stolz: „Du Susi, aber das mit dem versalzenen Tee, das war dann nicht ganz so gütig, was?“ Ich dachte, ich hätte sie einmal kalt erwischt, doch was dann kam, war wieder typisch die Kleine: „Aber lustig! Und lustig ist schön.“ „Und da darf man Ausnahmen machen?“ wollte ich wissen. „Nein, du nicht!“ antwortete sie streng. „Aber du schon?“ konterte ich mit einem siegesreichen Grinsen im Gesicht. „Ja! Du bist ja schon erwachsen, also von außen betrachtet. Ich bin ja noch ein Kind und sollte eigentlich von dir lernen!“ Mir fror kurz mein Gesicht ein. Die kleine Maus war wirklich clever und schlagfertig noch dazu.

„Eifersüchtig?“ fragte sie mich, als hätte sie meine Gedanken lesen können.

„Nein,“ sagte ich schnell „ich bin vielleicht viel, doch eifersüchtig bestimmt nicht!“

„Bist du dooooooch!“ trällerte sie.

„Bin ich nicht!“

„Bist du dooooooch! Wetten?“ behauptete sie kompromisslos. Dieses Mal widersprach ich ihr nicht mehr, denn ich war vielmehr gespannt, was sie mir zu berichten hatte.



Die Liebe ereifert sich nicht

„Wenn man in Liebe sein Leben führt, dann bist du froh, wenn der andere froh ist und leidest mit, wenn der andere leidet. Bist du aber eifersüchtig oder neidisch auf jemanden, dann bist du glücklich und hast Erfolg, wenn er leidet. Wenn der andere aber glücklich ist oder Erfolg hat, leidest du selbst. Anschließend schüttet man sich dann die Birne mit einer Flasche Whiskey zu, knallt mit dem Schädel auf die Bordsteinkante...!“

„Ja ich hab’s kapiert Kleine! Ich bin eifersüchtig.“ „Yea, gewonnen!“ jauchzte sie vergnügt und machte einen Freudentanz, während sie dann auch noch sang: „Und ein Angeber bist du auch noch!“

„Und wie darf ich das jetzt verstehen du kleine Besserwiserin?“

„Ach Jack, deine ganzen Dinge von denen andere nur träumen können, deine Show bei der Spendenübergabe... wofür?“ fragte sie mich und in ihren Augen erkannte ich, dass sie eine ehrliche Antwort erwartete. Ich brauchte eine Zeit lang, bis ich die Worte über meine Lippen brachte: „Dass ich auffalle, dass ich bewundert werde...“ „Dass du beneidet wirst, Jack!“ Susi hatte recht! „Du erwartest dir dein Glück vom Neid der anderen. Jack, denkst du wirklich, dass das etwas mit Liebe und echter Zufriedenheit zu hat?“

Ich wusste bereits die Antwort und endlich konnte ich diese quälenden Gefühle, die mich zu Boden drückten in mir benennen. Mit einem Mal fühlte ich mich leichter und hatte eine Sehnsucht in mir etwas zu verändern. „Susi, ich will diese Liebe leben lernen und mich von dieser Liebe Stück für Stück verändern lassen!“

„Ja na so was! Du willst also puzzeln? So Stück für Stück?“ grinste Susi fröhlich und vergewisserte sich noch einmal: „Hat sich der große Mister Jack etwa in die Liebe verliebt und will sie jetzt kennenlernen?“

„Ich denke schon...“ antwortete ich.

„Aber ein spontanes Date mit Blumen, Pralinen und Rotwein beeindruckt sie nicht wirklich, da musst du dir etwas Besseres einfallen lassen.“

„Hilfst du mir dabei?“

„Na logo, komm, gehen wir ein Stück gemeinsam.“

Sie nahm mich an ihre Hand und dann begann für mich das wirklich große Abenteuer...



Die Liebe prahlt nicht

Genau kann ich es nicht beschreiben, doch wir marschierten eine ziemlich lange Zeit schweigend zusammen durch die Straßen, was ich mir nach der erfrischenden Unterhaltung mit Susi nicht erwartet hätte. Ehrlich gesagt, war diese Stille sogar ein bisschen unheimlich. Als der Regen aufhörte, begann Susi endlich wieder zu sprechen. Doch ihre Aussage haute mich dann total vom Hocker...

„Gott hat seine Erde fertig gegossen...“ Sie verblieb mit einem Grinsen, als sie meine Verwunderung in meinem Gesicht entdeckte. „Du Kleine, also mit Gott kann ich jetzt wirklich nichts anfangen. Mir ist das Projekt mit der Liebe ja schon aufwändig genug. Doch das ziehe ich jetzt durch, ich fühle mich zum ersten Mal in meinem Leben innerlich so richtig toll an...“

„Jack,“ lächelte sie mir zu „du musst jetzt ganz stark sein: Die Liebe ist Gott.“ „Moment, langsam... Können wir nochmal auf Anfang?“ konterte ich energisch. „Ganz zum Anfang oder lieber zum Start deiner Karriere?“ fragte Susi nüchtern. „Was hat meine Karriere mit Gott zu tun?“

„Alles, was du hast, hast du von Gott erhalten. Du hast es nicht alleine vollbracht. Du bekamst neben deinen Talenten auch Chancen und Möglichkeiten...“ Versuchte sie mir zu erklären, doch das wollte ich mir nicht gefallen lassen und schrie zornig in die Nacht hinein: „Ich habe mir mein Leben selbst aufgebaut! Ich habe lange studiert und viel Zeit damit verbracht, mir so viel Wissen und Erfahrungen anzueignen. Das hat mit Gott nichts zu tun! Ich bin und bleibe der Beste von allen!“

Traurig meinte sie nur: „Und ich dachte, du wolltest die Liebe wirklich in dein Leben lassen... Denn wer ehrlich liebt, hat auch seinen Zorn unter Kontrolle und keinen Grund mit den Geschenken seines Lebens zu prahlen, um sich über andere zu stellen. Menschen die in Liebe leben, erkennen, dass alle wichtig sind und keiner wichtiger ist, ganz egal wie groß die Unterschiede auch sein mögen. Sie sind dankbar für die Möglichkeiten, welche ihnen geboten werden, z.B. Gesundheit, Talente, Nahrung...“

Langsam begann ich zu begreifen, was Susi mir erklären wollte. Ich fühlte mich schlecht und schämte mich für meine Arroganz. „Susi erklär mir, wer ist Gott?“

„Gott ist Alles.“ Sagte sie sehr überzeugend.

„Wie alles?“

„Na alles halt. Magst ihn und die Liebe kennenlernen du Angeber?“

„Begleitest du mich?“ Und dann war dieses Lächeln auf ihrem Gesicht wieder da, das ich so vermisste und sie antwortete: „Immer wieder gerne, alleine bist du für diesen Schritt definitiv noch zu aufgebläht.“

„Du findest mich dick?“

„Nein aufgebläht.“

„Hab ich Blähungen?“

„Nein, Jack...“ Susi kugelte sich vor Lachen, nahm meine Hand, zog mich weiter und ich verstand wieder einmal nur Bahnhof, doch das sollte sich ganz bald ändern.



Die Liebe bläht sich nicht auf

„Du willst also mehr über die Liebe erfahren?“ vergewisserte sich Susi noch einmal bei mir. Ich nickte, selbst wenn meine bisherige Einstellung und auch Erfahrung komplett dagegensprachen. Seltsamer Weise trieb mich innerlich etwas an, mehr wissen zu wollen über etwas, was ich nicht zu beschreiben vermochte, mir dennoch bereits in diesem Moment ein Gefühl der Ruhe und Stabilität vermittelte. In ihrem Blick erkannte ich, dass sie bereits erneut meine Gedanken durchleuchtete, zumindest schien es so für mich.

„Du bist ja schon weiter als ich dachte und gar nicht mehr so aufgebläht,“ bemerkte Susi freudestrahlend. „Wie meinst du das?“ Irgendwie hatte die Kleine das Talent in immerwährenden Rätseln zu kommunizieren.

„Eins sage ich dir Jack, dass du die Chance genutzt hast, dir all dieses Wissen und Kapital anzueignen, ist der Wahnsinn, ehrlich. Doch du trägst es in die Welt hinaus, um wer zu sein, vielmehr um dich toller und besser scheinen zu lassen als alle anderen in deinen Augen sind. Sich überheblich und stolz zu präsentieren, das ist das genaue Gegenteil von Liebe. Du verwendest dieses Wissen nicht für andere, du nimmst es für dich allein, zu deinem eigenen Vorteil. Dabei plusterst du dich auf wie ein in Not geratenes Miniküken. Immer in der ständigen Angst alles zu verlieren.“

„Stimmt gar nicht!“ verteidigte ich mich energisch.

„Und da ist er schon wieder der Jack! Er plustert und bläht und plustert und bläht!“ warf sie mir an den Kopf.

„Ich mach das nicht nur für mich, Fräulein! Auch für meine Frau und meine Tochter! Die dürfen wegen mir im vollen Luxus leben und haben alles was sie sich nur wünschen können!“

„Ja alles, außer deiner Zeit und deine Liebe. Denn das kann man ja nicht einkaufen gehen,“ ergänzte Susi meinen Satz und mit einem Mal wurde es wieder ganz still um mich und ich erkannte zum ersten Mal in meinem Leben, dass es wirklich etwas gab, was man mit Geld nicht ermöglichen konnte.

„Woher bekomme ich dann diese Liebe?“ fragte ich verzweifelt.

„Ist 30 cm vom Kopf entfernt und kann mit allem was du weißt und hast echt gut kombiniert werden. Du musst sie nur auspacken!“ antwortete sie.

Ich schaute nach allen Seiten und kam mir ein bisschen blöd dabei vor, doch ich wollte sie unbedingt irgendwie finden, sehen, spüren oder was auch immer. Ich wollte diese Liebe in meinem Leben.

„Schau in dein Herz, Jack!“



Die Liebe ist nicht ungehörig

Etwas verwundert über diese Aussage richtete ich meinen Blick in die Richtung meines Herzens und war hoffnungslos überfordert. „Ich kann’s nicht sehen,“ stotterte ich mit Tränen in den Augen. Dieses Thema schien mich mehr zu berühren, als ich jemals von mir gedacht hätte.

„Du kannst sie fühlen Jack. Jetzt in diesem Moment ist sie ganz nah.“ Susi nahm mich in ihre Arme und kuschelte sich zu mir. Warme Tränen flossen über meine Wangen und vor meinen Augen spielte sich ein Film meiner Vergangenheit ab. Hatte ich es wirklich versäumt den wichtigsten Menschen in meinem Leben meine Liebe zu zeigen? Mir war das alles nicht bewusst, mein Kopf war voll mit Erfolg und materiellen Dingen, ich...

„Jack, alles ist gut.“

„Nichts ist gut Kleine. Unanständig und unmoralisch hetzte ich durch mein Leben. Erst jetzt habe ich verstanden, dass Liebe etwas Freiwilliges ist, das man verschenkt oder geschenkt bekommt. Das hat nichts, aber auch schon gar nichts mit dem Außen zu tun.“ Ich schluchzte bitterlich, als ich an meine Frau und mein Kind dachte. Ihre traurigen Augen, als sie wieder warten mussten und wieder und immer wieder. „Die Menschen die mir am nächsten waren, alles mussten sie immer verstehen und erdulden, doch für was? Für mein Ansehen, Erfolg, Geld und Macht. Ja, leider.“

„Okay Jack, vielleicht ein bisschen daneben war deine Liebe da schon, muss ich zugeben. Aber die gute Nachricht ist: Die Liebe gibt nicht auf, sie findet ihren Weg, wenn auch zwingend in einer regnerischen Nacht und mit einer Beule am Kopf...“

Susi alberte herum und brachte mich mit ihrer kindlichen Art wieder zum Lachen. Es war dieses vertraute Gefühl, das von Herzen kam und welches mich an meine Liebsten zu Hause erinnerte. Dennoch habe ich es lange nicht mehr gespürt. In diesem Moment wurde mir klar, dass ich mein Leben verändern wollte, denn ich erkannte, dass die Liebe meiner Familie echt und ehrlich war. Anderenfalls wären sie ja schon lange nicht mehr für mich da, denn der Ehevertrag war gar nicht schlecht geschrieben für meine Frau und meine Tochter.

„Ich habe ihre Liebe immer übersehen. Ich war so oft taktlos und pampig zu ihnen, ohne Grund. Sie hingegen, haben mich bedingungslos geliebt.“

„Ja Jack, und sie tun es noch immer. Das ist ein Geschenk! Liebe liebt nicht, um zurückgeliebt zu werden, Liebe erwartet nichts, sie ist einfach da. Echte Liebe ist kein Wettkampf. Jack, du bist ein echter Glückspilz, der endlich die Kurve kriegt! Und was lernen wir jetzt daraus?“



Die Liebe sucht nicht ihren Vorteil

„Liebe sucht nicht ihren Vorteil?“ antwortete ich ziemlich selbstsicher und aus tiefster Überzeugung.

„Sehr vorbildlich!“ staunte Susi nicht schlecht.

„Und was hab ich dann davon? Nein Scherz.“ Doch diese kleine zärtliche Kopfnuss von ihr hatte ich wohl verdient.

„Du machst mich wahnsinnig, Jack. Doch ich freue mich, dass du deinen Humor auch gleich wiedergefunden hast. Denn ein Lächeln beginnt auch immer zwischen zwei Menschen und verbreitet sich dann wie ein Lauffeuer über die ganze Welt, wie die Liebe.“ Gemeinsam lachten wir und ich liebte diese Freude und Fröhlichkeit, welche sich in jener düsteren Nacht in mir ausbreitete. Susi war wie ein kleiner Engel für mich geworden, der Licht in mein Leben zu bringen schien. Mit einem Mal richtete sie sich auf und stellte sich kerzengerade vor mich hin: „Liebster Jack, bist du nun bereit deine persönlichen Interessen und Prioritäten beiseite zu schieben und in Aufmerksamkeit und Liebe zu leben?“

Bevor ich mit „Ja“ antworten konnte fügte die kleine Maus hinzu: „Wobei hier anzumerken ist, dass ich mit Prioritäten und Interessen nicht jene Dinge meine, die Teil unseres Lebens sind, um die wir uns kümmern müssen. Ich meine deine Zeit, die du in wirklich in alles investierst und die du ohne Liebe nur verschwenden würdest.“

„Oh ja, die liebe Zeit...“ stammelte ich und wollte schon wieder nach einer Ausrede fischen als der Vortrag von Susi weiterging: „Jedes Lebewesen und auch jedes Ding auf dieser wundervollen Erde hat ein bestimmtes Quantum an Zeit zum Leben mitbekommen. Einfach so. Und einfach so ist sie dann auch wieder vorbei. Ganz egal, was auch immer du damit anstellen möchtest. Dabei sei dir Eines gewiss: Die Vergangenheit ist bereits ein Teil deiner ganzen wundervollen Geschichte, die Zukunft bleibt für dich ein magisches Geheimnis, dieser Moment jedoch, diese eine Sekunde deiner Wahrnehmung in der du jetzt gerade bist, ist dein Geschenk und kommt niemals zu dir zurück. Die Zeit ist bedingungslos, einfach da, für jeden gleichwertig. Sie verurteilt dich nicht, wenn du zornig bist, sie lässt dich nicht im Stich, wenn du schlecht drauf bist. Sie ist da, wenn du schweigst oder redest, wenn du lachst oder weinst. Deine Zeit ist ganz einfach ein Teil von dir – bedingungslos. Die Entscheidung jedoch, wie du sie wahrnimmst und verwendest, vielmehr, an wen oder an was du sie verschenkst, liegt bei dir.“

„So wie die Liebe, einfach bedingungslos! Ohne nach einem Vorteil für mich zu suchen.“ fügte ich hinzu und Susi lächelte zufrieden.

Plötzlich verdunkelte sich meine Mine, als ich an die Vergangenheit dachte und ich spürte, wie mächtiger Zorn meinen ganzen Körper durchströmte. Ich verlor die komplette Kontrolle und begann um mich zu schlagen und brüllte: „...“

12. Dezember 2020



Die Liebe lässt sich nicht zum Zorn reizen

„Ich kann es einfach nicht glauben! Er hat mich die ganze Zeit nur ausgenutzt um an meinem Wissen Geld zu verdienen. Und ich Trottel, habe alles, wirklich alles blind für ihn getan...“! Ich weinte bereits bitterlich, als ich Susis kleine Hand auf meiner Wange spüre und sie mich erinnerte: „Jack, ich flehe dich an, beruhige dich!“

„Es sind die Erinnerungen an meinen Chef, meinen vermeintlichen besten Freund, wie ich dachte. Eben habe ich erkannt, dass er die ganze Zeit meiner Karriere zu mir nur fair war, solange ich auf Knopfdruck alles andere für ihn stehen und liegen ließ. Ich war seine Marionette.“

Der Blick in die Vergangenheit prägte mich in kurzer Zeit dermaßen stark, dass ich erkannte, an wie vielen sinnlosen Dingen wie z.B. Ärger, Stress... ich meine Lebenszeit bisher verschenkte. Wie wenig Liebe und Zeit ich den wirklich wichtigen Momenten widmete... Meine Gedanken kreisten wie ein Karussell und mein Bauch fuhr Achterbahn. Ich war guter Dinge, loszulaufen um ihm eine reinzuhauen. Zum Glück hielt mich Susi zurück und gab mir wertvolle Worte mit auf meinen Weg: „Jack, es ist in Ordnung wütend und verletzt zu sein. Dinge passieren und diese Gefühle sind ein Teil von dir. Doch wenn die Liebe in dir wohnt, lässt du dich von Zorn und Hass nicht provozieren oder gar zu schlimmen Taten verleiten. Wenn du Liebe in dir trägst, kannst du verzeihen und das ist das Einzige, was dich wirklich befreit.“ „Er hat mein Leben gestohlen und das meiner Familie, ohne dass ich es bemerkt habe. Ich soll dem auch noch verzeihen? Niemals! Das kann ich nicht.“

Wutentbrannt ballte ich meine Hände zur Faust, sprang entschlossen auf und war fest entschlossen mich zu rächen.

Doch da waren sie wieder, diese funkelnden Augen und diese leise Stimme...

13. Dezember 2020



Die Liebe trägt das Böse nicht nach

„Doch Jack, du kannst verzeihen, denn du hast dich bereits entschieden für ein Leben in Liebe! Die Liebe kann die schlimmsten Verletzungen aushalten, selbst wenn sie hundert Mal belogen und betrogen wurde...Verzeihe aus ganzem Herzen und mit voller Liebe! Versuche es, sag es einfach und lass dich überraschen, was passiert...“

Aus tiefster Seele erklangen aus meinem Mund wie von selbst die Worte: „Ich verzeihe dir!“ Ich konnte mich nicht erinnern, wie oft ich diesen Satz wiederholte, bis, ein seltsames schauriges, aber dennoch erleichterndes Gefühl meinen Körper durchflutete.

Die kleine Maus hatte schon wieder recht behalten. Es wurde mir leichter und mein Zorn verflog. Ich wünschte sogar, dass mein Chef dieselbe Liebe spüren könnte, so wie ich sie empfand.

Ich war überwältigt von den Gefühlen, die ich erlebte, bis mich mit einem Mal eine große Traurigkeit überrollte.

„Meine Familie, ich... Es tut mir alles so leid, ich war so blind...was kann ich nur tun?“ bat ich Susi unter Tränen um Hilfe und konnte meine Scham nicht verbergen.

„Weißt du was schwerer ist als verzeihen?“ fragte mich Susi.

Ich schüttelte den Kopf und ich hatte keine Ahnung, was sie meinte, bis sie sagte: „Um Verzeihung zu bitten! Jack, es wird Zeit. Geh nach Hause zu deiner Familie und bitte sie, dir zu verzeihen! Die Liebe wird siegen, das verspreche ich dir.“

Mit diesen Worten und einem wundervollen Lächeln auf den Lippen verschwand Susi wie ein weicher Nebel in die dunkle Nacht hinein...

„Warte...!!! Ich brauche dich!“ rief ich ihr verzweifelt hinterher.

14. Dezember 2020



Die Liebe freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit

Mein Kopf rumorte und ich war mir unsicher, ob ich noch verrückter geworden war, als ich ohnehin schon gewesen war oder, ob dies alles wirklich geschehen war. Ich war komplett durcheinander und wollte so gerne mit jemandem darüber sprechen, doch würde mir irgendwer diese eigenartige Geschichte glauben? Ich quälte mich mit verschiedenen Varianten der Interpretation, kam dennoch zu keiner Lösung, um mein Gesicht zu wahren.

Ich schämte mich, war verletzt... ein unerklärliches Chaos meiner Gefühle und meines Lebens wollte sich in mir breitmachen.

„Sag die Wahrheit!“ forderte mich eine bekannte Stimme aus dem Nichts auf, „rede offen über alles und sei ehrlich mit deinen Mitmenschen. Redet miteinander, auch wenn es manchmal weh tut, und nicht übereinander!“

Es war Susi! Ich konnte sie nicht sehen, doch ganz nah bei mir fühlen und hören, als sie weitersprach: „Die Wahrheit ist unter anderem auch ein Teil von dir, alles was du tatsächlich glaubst, weißt, fühlst und erlebt hast. Ohne Staubzucker, ohne Glitzer, ohne Deko... So wie du bist! Einfach du selbst und echt. Die Liebe liebt die Wahrheit und sie ist besser als jede erfundene Geschichte. Und wenn du magst, kannst du die Wahrheit überall finden, wenn du bereit bist in Liebe zu leben und bedingungslos an sie zu glauben.“

Nach diesen Worten wollte ich definitiv an die Liebe glauben, mit allem was dazugehörte.

Diese Liebe schien tatsächlich wie die Wurzel eines Baumes zu sein, eingepackt in nährendem Boden, die allem standhalten kann, dessen Ziel es ist, mit den Samen seiner Früchte Neues zu erschaffen. Selbst wenn der Wind den Baum entwurzeln und Feuer ihn verbrennen würde, fänden sich immer Wurzeln von ihm, die in guter Erde neu auszutreiben und sein Werk vollenden würden. Ich fragte mich, ob Susi, als sie von Gott und der Liebe sprach, dies ungefähr so gemeint haben könnte?

Langsam richtete ich mich auf und marschierte zielstrebig nach Hause, fest entschlossen diesen Weg der Liebe weiterzugehen und um Verzeihung für mich zu bitten. Doch was mich zu Hause erwartete, auf das war ich nicht vorbereitet...

15. Dezember 2020



Die Liebe erträgt alles

Mit einem leichten nervösen Kribbeln im Bauch, stapfte ich die Auffahrt zu meinem Haus hoch. Irgendwie fühlte es sich in diesem Moment so verändert an für mich, als sich plötzlich die Eingangstüre öffnete und meine Frau mit offenen Armen auf mich zu rannte.

„Oh mein Gott Jack, du lebst!“ Sie wirkte so schmal wie noch nie, ihr Gesicht war blass und über ihre Wangen flossen Tränen. Sie umarmte mich und ich fühlte wie noch nie zuvor, wie sehr sie mich liebte und ich sie.

„Daddy!“ hörte ich mein kleines Mädchen rufen. „Daddy, du bist wieder zurück!“

„Was ist passiert?“ fragte ich meine Frau verwundert. Sie schluchzte und stammelte: „Jack, heute ist der 15. Dezember, du bist seit zwei Wochen vermisst. Vor drei Tagen hat die Polizei deine Suche aufgegeben und dich für tot erklärt. Sie haben deine Aktentasche und Schuhe am Flussufer mit Suchhunden aufgespürt, aber die Taucher konnten deine Leiche nicht finden.“

Sprachlos stand ich vor meiner Familie. Wie konnte ich so lange weck sein, es war doch nur dieser eine Abend, diese eine Nacht...? Ich begann meine Geschichte zu erzählen, über den verpatzten Abend, den Whiskey, der Beule... Ich berichtete von Susi, ihrer frechen Art und der Liebe. Nur für die lange Zeit meines Verschwindens, hatte ich keine Erklärung, diese blieb selbst für mich ein großes Rätsel.

Meine Frau sprach mit einem Lächeln und Tränen in den Augen: „Ich glaube dir Jack. Ich habe immer geglaubt und gehofft, dass du am Leben bist. Ich habe immer deine Liebe gespürt, Jack, so als wärst du ganz nah bei mir... Ich habe gebetet Jack, das war das Einzige, was mir noch halt gab. Ich bat Gott, dass er auf dich aufpassen soll und dass er dich beschützen soll. Ich habe in dieser Zeit mit niemand anderem gesprochen...“

„Gott hat uns Daddy zurückgebracht!“ Trällerte meine kleine Luisa und tanzte durch den Garten.

„Ich werde euch nie mehr alleine lassen, ich liebe euch und Liebe ist das Wichtigste. Es tut mir so leid, dass ihr so viel ertragen musstet, auch vor meinem Verschwinden schon. Bitte verzeiht mir!“

Da antwortete mir mein kleines Mädchen mit einem entzückenden Lächeln auf den Lippen: „Ach Daddy, wir haben einfach ein bisschen zurückgesteckt, aus Liebe zu dir. Und jetzt komm.“ Luisa zog mich ins Haus. „Bald ist Weihnachten und es gibt noch so viel zu tun. Doch vorher zeige ich dir meine Puppe, die hat Mama mir geschenkt, als du weck warst. Sie heißt Susi!“

„Susi, toller Name!“ sagte ich mit einem Schmunzeln auf den Lippen und folgte meiner Familie zur Tür. Doch als ich das Haus betreten wollte, stockte mir der Atem...



Die Liebe glaubt alles

Es war nicht mehr nur ein prunkvolles Haus, so wie ich es in Erinnerung hatte. Es war mein Zuhause! Obwohl sich äußerlich nichts verändert hatte, erkannte ich zum ersten Mal in meinem Leben, wie viel Liebe hier drinnen steckte, so als ob jemand mir die Augen geöffnet und gleichzeitig mein Herz berührt hätte. Liebe im Herzen kann tatsächlich alles zum Leuchten bringen, sowie innen als auch außen!

„Schau Daddy, das ist Susi,“ riss mich mein Mädchen aus meinen Gedanken und hielt mir die Puppe entgegen. Ich sackte in die Knie und begann zu weinen. Die Puppe sah genauso aus, wie das kleine Mädchen, das ich in jener seltsamen Nacht in mein Herz geschlossen hatte.

Luisa kuschelte sich zu mir, drückte mir Susi in die Arme und flüsterte mir ins Ohr: „Sie hat mich immer getröstet Daddy. Ich habe dich so vermisst. Ich liebe dich so sehr.“

Ich sah meine Frau, wie sie uns beobachtete. Sie war so wunderschön, wie ein Engel. Sie sagte: „Weißt du Jack, es war eine wirklich schwere Zeit für uns, nicht nur dein Verschwinden. Doch habe ich damals vor Gott und vielen Zeugen geschworen, dich immer ehrlich und aufrichtig zu lieben. Deshalb beschloss ich vor langer Zeit, als du uns nicht mehr mit deinem Herzen sehen konntest, so lange an unsere Liebe zu glauben und alles zu geben, bis das Gegenteil bewiesen ist...“

Ihr stockte der Atem und Tränen flossen über ihre Wangen als sie weiterredete: „Als du am Morgen des 01. Dezembers nicht nach Hause gekommen bist, dachte ich anfangs, du wärst mal wieder auf einem deiner Egotrips unterwegs und nutzt meine Gutgläubigkeit aus, um dir selbst etwas zu beweisen. Das verletzte mich jedes Mal, doch meine Liebe zu dir war stärker. Dann kam die große Angst, dass der Gegenbeweis unserer Liebe jetzt zu tragen kommen könnte. Doch mit der Zeit spürte ich, dass etwas nicht stimmen konnte. Du warst bereits zwei Tage verschwunden und nicht erreichbar. So verständigte ich die Polizei...“

Es wurde still im Raum. Luisa spielte mit ihrer Puppe und schien vergnügt. Doch meine Frau presste ihre Lippen verzweifelt aufeinander und erklärte mir schluchzend: „Jack, ich war verzweifelt. Ich wusste nicht mehr, was ich denken sollte. Hattest du dich gegen uns entschieden, oder war dir etwas passiert? Mein Kopf war durcheinander, doch in meinem Herzen fühlte ich diese Liebe, die uns verband und mir das Vertrauen gab, an uns zu glauben...“

Ich fühlte mich traurig und glücklich zugleich, als ich ihren berührenden Worten lauschte. Liebevoll wie noch nie zuvor nahm mich meine Frau in die Arme und fragte: „Woher nimmst du nur diese ganze Kraft?“ Erleichtert antwortete sie mir: „Ich glaube an die Liebe, Jack. Denn selbst wenn alles verschwindet und ich nichts mehr besitze, die Liebe kann mir niemand nehmen. Sie ist für mich wie die Wurzel eines Baumes, die immer wieder neu austreiben kann, selbst wenn für das Auge alles zerstört scheint.... Sie ist die Hoffnung die bleibt...“ und ihre Augen begannen zu funkeln als sie sagte: „.....“

17. Dezember 2020



Die Liebe hofft alles

„Die Liebe hofft alles, denn sie weiß, dass das Böse niemals das letzte Wort hat. Sie gibt niemals auf und hofft weiter auf ihren Sieg, selbst wenn noch kein Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist. Nur leider gibt es viele Menschen, die ihre Hoffnung zu früh aufgeben oder niemanden an ihrer Seite finden können, der sie daran erinnert, dann geht die Liebe verloren...“

„Außer sie haben Gott!“ rief meine kleine Luisa fröhlich in den Raum.

„Wie meinst du das?“ fragte ich sie neugierig. „Weiß ich nicht, aber ich hab’s von dir gehört Daddy.“ „Von mir?“ fragte ich etwas verwundert. „Ja, weißt du noch als ich damals mit dem Fahrrad hingefallen bin, du keine Zeit hattest mir zu helfen und mir dann laut zugerufen hast ich soll weitermachen und ein bisschen mehr Gottvertrauen haben?“

„Ja ich erinnere mich! Doch das war eher ein Sprichwort...“ entgegnete ich.

„Also ich habe es ernst genommen und dann habe ich gehofft, dass wenn du nicht kannst, dann kann vielleicht Gott mir helfen. Das hat er auch und dann brachte er mir auch gleich noch das Fahrradfahren bei. Man muss nur an ihn glauben. So einfach ist das.“

„Ja, so einfach ist das...“ schmunzelte ich, mittlerweile wissend, dass meine Kleine recht hatte. Gemeinsam lachten wir, wie schon so lange nicht mehr. Es war so schön, die Welt durch die Augen der Liebe zu sehen und ich fühlte mich erfüllter als je zuvor.

„Woher weißt du eigentlich so viel über Gott, Luisa?“ wollte ich wissen. „Na von ihm natürlich, er spricht ja mit mir... Willst du wissen, was er über dich denkt, Daddy?“

Ungläubig starrte ich sie an und war mir nicht sicher, wie ich reagieren sollte, doch dann plapperte Luisa bereits los...

18. Dezember 2020



Die Liebe hält allem stand, sie hört niemals auf

Meine Frau und Luisa kuschelten sich an mich und mein Mädchen sagte: „Er liebt dich Daddy! Und der liebe Gott freut sich total, dass du jetzt endlich sehen kannst.“

Ich fühlte, wie tief mich diese Worte bewegten. Ja ich konnte endlich mit meinem Herzen sehen, meine Augen waren so lange blind gewesen für die Liebe. Gott hatte geduldig auf mich gewartet, meine Verfehlungen und Provokationen ertragen, ohne jemals Vergeltung an mir zu üben. Er war die ganze Zeit an meiner Seite und ich habe ihn nicht gesehen. Aber nicht nur Gott hat auf mich gewartet und an mich geglaubt, auch meine Familie. Sie zeigten mir, dass die Liebe, selbst wenn sie vor Prüfungen oder Schwierigkeiten gestellt wurde, weiter wirksam blieb und bleibt, ohne schwach zu werden.

Beinahe hätte ich mich in dieser materiellen Welt voller Ansehen und Macht verloren und hätte ich dann diese verloren, was ziemlich oft im Leben passiert, was wäre mir dann geblieben? Dieser Gedanke erschreckte mich zu tiefst und ich war übergücklich, meinen Halt für mein Leben gefunden zu haben. Was auch immer kommen mag, eines war und ist bis heute für mich gewiss: Die Liebe hört niemals auf, sie ist das was bleibt – für immer!

Und so veränderte sich mein Leben in den nächsten Tagen bis Weihnachten prägender, schöner und zufriedener als je zuvor...

19. Dezember 2020



Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht

Nach einem wundervollen Nachmittag mit meiner Frau und meiner Tochter beschloss ich am darauffolgenden Tag, mich auf den Weg zu meinem Chef Greg zu machen, um einiges zu klären. Im Gegensatz zu meiner Familie freute er sich nicht über mein Erscheinen, sondern beschimpfte mich meiner unterlassenen Arbeitsleistung. Im gleichen Atemzug verwies er mich seiner Firma und maulte mir nach: „Du warst sowieso immer ein saumiserabler Sprecher!“

„Du hast recht, mir fehlte einfach die Liebe dazu!“ antwortet ich mit einem Frieden in meinem Herzen. Ich sah das verwunderte Gesicht von Greg, denn diese Reaktion hatte er vermutlich nicht erwartet.

Ich drehte mich zu ihm hin, reichte ihm meine Hand und sagte: „Danke Greg. Du warst mir ein guter Lehrer. Ich wünsche dir von Herzen alles Liebe und alles was du brauchst für dein ganzes Leben.“ Dann drehte ich mich um, wünschte ihm liebevolle Weihnachten und verabschiedete mich in Gedanken von meiner Vergangenheit. Nun war es Zeit für mich neue Wege mit Gott und in Liebe zu gehen - mit meiner Gabe des Sprechens, die mir Gott schenkte...

Liebevoll erinnerte ich mich an Susi und ich dachte: „Jetzt wäre mein Tee vielleicht ein bisschen gezuckert,“ und ich musste schmunzeln.

Ab diesem Moment begann ich das Puzzle zu bauen, von dem Susi in jener Nacht gesprochen hatte. Und ich wollte unbedingt mehr als zwei Stücke richtig zusammensetzen...

Ich wusste nicht, was die Zukunft bringen würde, doch ich vertraute darauf, dass Gott es richtigmachen würde.

So machte ich den ersten Schritt meines Lebens voller Liebe, im Glauben an Gott und dem Vertrauen in seine Führung. Was mir dann widerfuhr, war wirklich unglaublich, hätte ich es nicht selbst erlebt, würde ich vermutlich an der Wahrheit dieser Geschichte zweifeln...



Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk

Langsam und zufrieden schlenderte ich auf meinem Weg in Richtung Zuhause. Ich freute mich auf die wundervolle Zeit mit meiner Familie und ein paar Reserven an Geld waren auch noch da, um die nächste Zeit über die Runden zu kommen. Irgendwie komisch, doch ich machte mir überhaupt keine Sorgen, sondern erfreute mich des Lebens. In Gedanken versunken vernahm ich plötzlich eine Stimme: „Pastor Jack, warten Sie!“

Eine junge Frau stand vor mir und fragte mich: „Pastor Jack, wann werden sie beginnen? Alle im Dorf warten schon ganz aufgeregt auf Ihren Gottesdienst!“

„Ähm,“ sagte ich verwundert, „Sie müssen mich mit jemanden verwechseln.“

„Nein Pastor Jack, ich bin die Lehrerin Ihrer Tochter. Luisa meinte vor kurzem in der Schule, dass ihr Daddy wohl eine Ausbildung bei Gott machen würde, um dann mit allen den Weihnachtsgottesdienst gemeinsam feiern zu können. Ich war so glücklich über diese Information, ich konnte einfach meinen Mund nicht halten. So verbreitete sich diese Neuigkeit wie ein Lauffeuer im ganzen Dorf. Alle sind begeistert!“

„Ähm, ja...“ stammelte ich, sogleich ich mich irgendwie mit dieser Vorstellung sogar anfreunden konnte.

„Also falls sie noch Unterstützung brauchen, ihre zukünftigen Gemeindemitglieder würde gerne mit anpacken. Sie können gerne die Hilfe annehmen, denn ihre Frau wirkte in der letzten Zeit etwas niedergeschlagen. Vielleicht braucht sie eine Pause vom großen Umbau...?“

„Umbau?“ stotterte ich verlegen.

„Pastor Jack, danke, dass Sie uns überraschen wollen. Doch das Geheimnis sickerte bereits durch, dass sie einen Teil Ihrer Villa umbauen, um uns Menschen in ihrem Zuhause von Gott und seiner Liebe zu berichten. Alle freuen sich auf Sie. Bis dann Jack...Und melden sie sich ja!“ sagte die Dame, ging weiter und winkte mir lächelnd zu.

Ich selbst blieb mit einem offenen Mund zurück, dachte nach, schaute fragend zum Himmel und erkannte meinen Weg...

Dann bat ich Gott um Hilfe, denn ich wusste nicht, wie ich das meiner Frau erklären sollte, ohne dass sie mich sofort in eine Anstalt einliefern lassen würde...

21. Dezember 2020



Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war.

Da erinnerte ich mich im selben Moment an die Stimme von Susi, als sie mir sagte: „Sag die Wahrheit...“

So verblieb ich bei der vollen Wahrheit, erzählte meiner Frau und auch meiner Tochter alles, was mir heute passiert war.

„Schön!“ applaudierte mir mein kleines Mädchen und strahlte wie noch nie in ihrem Leben.

Als dann noch meine Frau mit einem zustimmenden Lächeln hinzufügte: „Mein Jack wird erwachsen...“ war ich mehr als überrascht und überglücklich zugleich.

Als würde sie meine Gedanken lesen können, fügte meine liebevolle Frau noch hinzu: „Kinder sind der Same der Gott in die Welt hineinsetzt, um seine Liebe sprießen zu lassen, so dass sie die Schönheit der Liebe erfüllen. Erwachsen ist man dann, wenn man soweit ist, diesen Wert zu erkennen und danach zu denken und zu handeln – auch wenn’s ein bisschen länger dauert.“

22. Dezember 2020



Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrise, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.

Die Umbauarbeiten gingen zügig und einfach voran. Viele Hände halfen mit und ich begriff, dass ich all den Besitz den ich hatte, nun in Liebe und Dankbarkeit verwalten durfte. Vielmehr durfte ich ihn mit Menschen teilen, die ebenso in dieser Liebe und mit Gott leben wollten, so wie ich. Es war ein Geschenk! Lange Zeit brauchte ich all diese Dinge um mich selbst bestätigt zu fühlen. Nun aber erfüllte mich diese unbeschreibliche Liebe und ich hatte so vieles zum Weitergeben.

Susi hatte recht behalten, ich hatte wirklich einiges zu verschenken und es fiel mir mit einem Mal ganz leicht, ja ich freute mich sogar darüber!

Alles war perfekt gelungen! Und es war alles so einfach!

Als ich nach getaner Arbeit und in voller Vorfreude auf den Weihnachtsabend ins Badezimmer ging, überkam mich ein mulmiges Gefühl. Was sollte ich beim Weihnachtsgottesdienst den Menschen sagen? Ich hatte bei der vielen Arbeit anscheinend auf das Wesentliche vergessen. Ich war ja der Pastor und ich kannte Gott ja noch nicht einmal richtig!

Meine Frau bemerkte meine Nervosität und meinte mit ruhiger Stimme: „Schau in den Spiegel Jack, was erkennst du?“ „Ja mich natürlich.“ „Und weiter...?“ hakte sie liebevoll nach. „Nichts weiter...“ antwortete ich, „... und wie kann mir das jetzt helfen den Weihnachtsgottesdienst zu gestalten?“

„Ach Liebling, ich dachte du bist der Pastor,“ neckte sie mich auf entzückende Art und Weise. Dann sprach sie: „Im Spiegel siehst du jetzt nur dein Außen, deine Umrise. Die Liebe, all deine Gedanken, deine Gefühle...sind auch ein Teil von dir, doch das Auge sieht sie nicht... Gott weiß was kommt und für ihn ist alles sichtbar was er einst in dein Herz gelegt hat. Alles was für dich noch vernebelt oder nur als Umriss erscheinen mag, ist für ihn schon seit Beginn an ganz klar. Und ich bin mir sicher, dass auch deine Predigt für Weihnachten bereits in deinem Herzen geschrieben steht. Hab Vertrauen Jack...“

Dankend küsste ich meine Frau liebevoll auf die Wange, doch nervös war ich noch immer, denn ich hatte echt keinen Plan...

23. Dezember 2020



Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Morgen war es soweit, Weihnachten stand vor der Tür. Ich hatte noch immer keine Idee, was ich zu den Menschen sagen konnte. Mein ganzes bisheriges Wissen drehte sich um ganz andere Werte, die mit Liebe nicht viel zu tun hatten. Es nützte mir einfach nichts, das ganze Studium, die Ausbildungen...

Meine Frau und meine Kinder waren seelenruhig am Kekse backen, da alles andere schon vorbereitet war... Alles, außer meiner Predigt!!!

Bevor ich anfing an dem ganzen Projekt zu zweifeln, erbarmte sich dann schließlich meine Frau, stupste mich mit den Mehlfingern auf die Nasenspitze und drückte mir die Bibel in die Hand: „Vielleicht steht da ja was drinnen,“ meinte sie mit einem verschmitzten Lächeln und gab mir einen liebevollen Kuss.

Als ich die Seiten aufschlug, war ich gleich noch verzweifelter. Keine Bilder und seitenweise kleine Schrift in einer Sprache... hui... „Gibt es das auch in der Kurzfassung, Schatz?“ fragte ich meine Frau verzweifelt. „Nö,“ sagte sie nur und kümmerte sich dann weiter um die Weihnachtsplätzchen.

Ich blätterte aufgeregt zwischen den Seiten, als mir plötzlich ein Zettel in die Hände fiel auf dem geschrieben stand: Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe.

In diesem Moment konnte ich nicht wirklich etwas damit anfangen, außer, dass es wunderschöne Worte waren. Doch im selben Augenblick klingelte es an der Tür. Sofort sprang ich auf, öffnete und sah... niemanden?

Auf dem Teppich vor dem Eingang lag ein Brief. Darauf stand mein Name: Jack

Langsam öffnete ich den Umschlag...



Der erste Brief an die Korinther, Kapitel 13

Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke.

Und wenn ich prophetisch reden könnte und alle Geheimnisse wüsste und alle Erkenntnis hätte; wenn ich alle Glaubenskraft besäße und Berge damit versetzen könnte, hätte aber die Liebe nicht, wäre ich nichts.

Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte und wenn ich meinen Leib dem Feuer übergäbe, hätte aber die Liebe nicht, nützte es mir nichts.

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach.

Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit.

Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand.

Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht.

Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk.

Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war.

Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.

Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe.

Ich war berührt von diesen Zeilen. Nun saß ich da in meinem Wohnzimmeressel und verstand, dass ich die letzten Wochen tatsächlich auf Weihnachten, den Geburtstag von Jesus, vorbereitet wurde.

Ob Gott einen Plan für mich hatte?

Wer weiß...

24. Dezember 2020

Auf jeden Fall hielt ich in diesem Moment die Botschaft für meine Predigt in meinen Händen. Es war nun an der Zeit, diese Liebe zu verteilen und sprießen zu lassen. Sogleich entbrannte ein Feuer in mir und ich begann meine erste Rede als Pastor zu verfassen. Ich schrieb die ganze Nacht ohne müde zu werden, so als würde mich jemand führen und motivieren. Meine Worte in der vorbereiteten Predigt waren sicher nicht unbedingt im gewohnten Stil, doch sie enthielten viele „federleichte“ Geschenke zum Verteilen. Schließlich war es ja Weihnachten...

Ich war voller Vorfreude auf den Weihnachtsgottesdienst und bereit, die Liebe und ihre Kostbarkeiten an die Menschen zu verteilen. Dankbar für diese Chance, machte ich mich auf den Weg zum Gottesdienst, als ich die bekannte Stimme von Susi hörte:

„Hey Jack, dies ist erst der Anfang deiner Liebesgeschichte mit Gott, der Liebe und den Menschen! Ich wünsche dir liebevolle, gesegnete Weihnachten! Ich freue mich auf deine Predigt heute! Bis gleich!“